

# Rosige Zukunft

## Internationale Deutsche Poomsemeisterschaften in Rostock

Text und Fotos: Wolfgang Trybus-Poppe



Bild oben: Sina Nemitz, Siegerin Jugend B/w

Zum zweiten Mal fand die Internationale Deutsche Einzelmeisterschaft (IDEM) ausschließlich für den Poomsebereich statt. Nach den vielen Diskussionen Hyong/Poomse waren die über 300 Meldungen ein Indiz für die steigende Zahl von Vereinen, die nun doch auf Poomse umgestellt haben. Bester Beweis sind die Vereine um Heinrich Magosch, doch später mehr dazu.

Keine nicht vorhersehbaren Witterungsverhältnisse konnten diesmal die Teilnehmer aufhalten. Dennoch muß man sich fragen, wo bleiben die ausländischen PoomseläuferInnen? Die Briten - unsere Nationalmannschaft fährt zu den British Open - die Niederländer oder das türkische Team? Einzig die Dänen um ihren Star, Dinh Dang Ky Tu, waren als Nationalteam gemeldet. Hier muß nach Möglichkeiten gesucht werden, mehr ausländische Teams zu einer Teilnahme zu bewegen. Denn die Qualität der deutschen und dänischen FormenläuferInnen ist sicherlich in Europa bekannt.

Selbstverständlich gewann der Däne in der Klasse Herren B. Die wichtigste Frage in dieser Klasse war jedoch: Hans oder Franz? Beide Sportler sind hervorragende Formenläufer, doch ihre Interpretationen der Poomse trennen die Freunde des Formenlaufens in zwei Lager. Hans oder Franz. Diesmal war es Franz Bartl, der nach Dinh Dang Ky Tu auf den zweiten Platz kam, gefolgt von Hans Vogel. In der nationalen Wertung (die gab es diesmal offiziell in allen Wettbewerben) also Franz Bartl (DJK Kolbermoor) vor Hans Vogel (BSC Stadthagen) und Roland Stenzel (Tura Bremen-Rostock).

In der "Königsklasse" der Herren, Gruppe A, gingen sage und schreibe 40 Sportler an den Start. Hier siegte mit einer makellosen Präsentation Hado Yun (Tae-U-Hannover) vor Riaz Janjuah (Po-Eun, Hamburg) und dem Dänen, Min Ho Ahn. Dieser Wettbewerb war für die Zuschauer sicherlich einer der interessantesten, denn die Leistungsdichte der letzten 10 ist mittlerweile so hoch, daß hier der kleinste Fehler ausschlaggebend ist und bei jedem Lauf dem Zuschauern Höchstleistungen geboten werden.

Erfreulich war auch die große Anzahl der Starter in den Klassen Herren C, D und E. Hier sind viele der Teilnehmer noch Trainer in Vereinen oder Schulen. Als "Meister" sich der Belastung eines großen Wettbe-

werbs zu stellen und eventuell vor den Augen seiner Schüler zu versagen, vor dieser Leistung alle Achtung. Dieser Mut wurde dann auch belohnt. Bernd Könnecker, Kenan Parlak und Fritz Keller (um nur einige zu nennen), konnten mit dem Titel eines Internationalen Deutschen Meisters im Gepäck nach Hause fahren. Bei den Damen gibt es ähnlich wie bei den Herren seit Jahren einige Ausnahmeathletinnen. Roja Afshar, wiederum überlegene Siegerin bei den Damen A. Petra van der Heusen und Jutta Kordbalag, beide aus Nordrhein-Westfalen und 1995 witterungsgeschädigt, siegten diesmal deutlich in ihren Altersklassen, Petra van der Heusen bei den Damen B und Jutta Kordbalag bei den Damen C. Und nicht zu vergessen Brigitte Karrasch (Damen D), vielfache deutsche Meisterin und zweifache Vizeeuropameisterin. Dieses Jahr mußte sie sich jedoch Iris Hitzemann geschlagen geben, dennoch ist gerade Brigitte Karrasch mit ihren vielen internationalen Erfolgen gleichzusetzen mit dem Aufschwung im Damenpoomsebereich.

Deutlichen Aufwind gab es auch im Paar- und Synchronbereich. Viele Einzelstarter

bilden mit ihren Partner und VereinskollegenInnen Mannschaften. So sind mit Hado Yun und der zweiten im Damen-A-Bereich Isabell Brokmann zwei der besten Einzelläufer ihrer Klassen erste im Paarlauf bis 35 Jahre geworden. Zweite wurde Roja Afshar mit dem zweiten bei den Herren A Riaz Janjua.

In der Gruppe Herren Synchron bis 35 Jahre gab es einen spannenden Zweikampf. Welches Team würde nach den Europameistern (die nicht mehr an den Start gehen) von Tura Bremen-Rostock für Deutschland in Zukunft gemeldet. Das Team der Budoschule Wiesbaden, (Kai



Bild oben: Jutta Kordbalag, Siegerin Damen C



Bild oben: Hado Yun, 1. Platz Herren A

Müller, Jens Kleber, Bernhard Kops) konnte nach dem Team Dänemark den zweiten Platz belegen und erneut gegen ihre härteste Konkurrenz aus Bayern (Franz Bartl, Jens Bolduan, Georg Loferer) gewinnen und weiteren Boden gut machen. Im Damen Synchronlauf bis 35 Jahre zeichnet sich ebenfalls ein Wechsel an. Die bisher dominierende Mannschaft um Brigitte Karrasch konnte sich zur Überraschung vieler nicht für das Finale qualifizieren. Der diesjährige Titel ging an das Team Kolbermoor (Tanja Holz, Jessica Joachim, Lydia Keller-

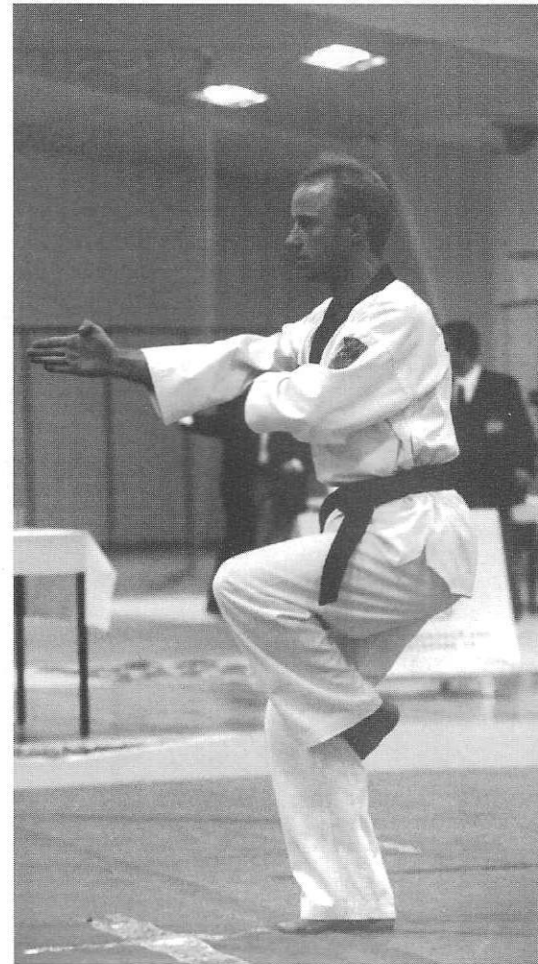


Bild oben: Hans Vogel, 3. Platz Herren B

mayer), dicht gefolgt von den Damen des TKD Club Donau Lech.

Gerade im Paar- und Synchronlauf konnte der TKD Club Donau-Lech und TKD SG Krumbach hervorragende Ergebnisse erzielen. Ein Erfolg für Heinrich Magosch, der diese Vereine betreut, und ein Zeichen dafür, daß in kurzer Zeit von Hyong auf Poomse umgestellt werden kann. Gerade im Jugendbereich haben diese beiden Vereine in Rostock große Erfolge erzielt. Ein erster Platz in der Vereinswertung für die SG Krumbach vor Donau Lech ist die Bestätigung für diese Arbeit.

So kann der Verantwortliche für den Poomsebereich in der DTU, Vizepräsident Roland Klein, aus dem Vollen schöpfen. Die Meldungen im Jugendbereich nahmen stark zu. Das Niveau ist in allen Klassen, auch in der Jugend deutlich gestiegen. Für die Nominierungen zur Poomse-Europameisterschaft 1997 in der Türkei ist noch einige Zeit, aber in einigen Klassen deutet sich schon jetzt die Qual der Wahl an.